

Zug, 13. November 2013
Medienmitteilung

KiBiZ Dialog – ein ungewöhnlicher Theaterabend zum Thema „Grenzen setzen“
„Was ist jetzt mit meinem neuen Handy?“

Wie setzt man Kindern Grenzen? Eine Frage, auf die es nicht einfach eine richtige Antwort gibt. Mit einem interaktiven Bühnenstück hat das Forumtheater Zürich auf Einladung von KiBiZ Kinderbetreuung Zug die zahlreich erschienenen Eltern und Erziehenden am Dienstagabend im Burgbachsaal Zug zum Mitdenken und Mitspielen eingeladen.

Rund 120 Väter, Mütter und Erziehende wollten es gestern Abend wissen: Wie setzt man Kindern Grenzen? Dass es darauf nicht eine richtige Antwort gibt, lässt die Frage vermuten. In einem interaktiven Bühnenstück hat das Forumtheater gestern Abend im Burgbachsaal Zug zusammen mit dem Publikum Wege im manchmal herausfordernden Erziehungsalltag mit Kindern und Jugendlichen gesucht.

Grenzen setzen hat nichts mit starren Regeln zu tun. Das illustrierte Esther Krucker, Geschäftsführerin des Vereins KiBiZ Kinderbetreuung Zug, bei der Begrüssung mit einem kleinen Beispiel aus dem Kita-Alltag. Beim Znüni füllt der kleine Yannick seinen Becher mit Wasser und hört selbst dann nicht auf, als das Wasser über den Rand fliesst. Die Erzieherin unterbricht das Spiel nicht mit einem Stopp, wie es zu erwarten wäre, sondern kniet sich zu Yannick nieder und bittet ihn ruhig, jetzt den Wasserkrug abzusetzen und einen Lappen zum Aufwischen zu holen. „Kinder wollen entdecken und forschen, sie wollen erkunden, was mit dem Wasser ausserhalb des Bechers passiert. Zu dieser Erfahrung gehört aber auch, dass Yannick die feuchte Bescherung selbst wieder beseitigt“, gab Esther Krucker die Überlegungen der Erzieherin wider.

Mit diesem Beispiel vor Augen startete das Forumtheater Zürich in den Abend und bot dem Publikum drei Spielszenen dar, wie sie jede Familie kennt: Hotel Mama, der Junior beim Gamen und Übernachten bei der Freundin. Es ging um Wünsche, Forderungen, Vertrauen, um Unlust und doch Müssen. Und dann war der Ball beim Publikum: Wie sagt man „nein“, wie bringt man Kinder dazu, etwas zu tun, und wann kann man auch einmal „ja“ sagen. Die Zuschauer diskutierten und brachten Vorschläge ein, sie gaben den Schauspielern Anregungen, wie ein vernünftiges Gespräch mit der neunjährigen Tochter geführt werden kann oder wie der Sohn selbst erkennt, dass es nicht immer das neueste Smartphone sein muss. Und wo die Schauspieler die Szenen nicht zur vollständigen Zufriedenheit der Zuschauer umsetzten, stiegen sie selbst auf die Bühne versuchten sich in der schauspielerischen Herausforderung. Ein Abend, zu einem für Eltern

herausfordernden Thema, an dem viel diskutiert und häufig gelacht wurde. So manch einer wird mit einer gewissen Erleichterung nach Hause gegangen sein, im Wissen, dass „Grenzen setzen“ keine olympische Disziplin ist. Grenzen, so eine Erkenntnis des Abends, geben Orientierung und lassen Raum für Weiterentwicklung, können neu gezogen werden und müssen manchmal einfach auch ausgehalten werden.

In der Veranstaltungsreihe „KiBiZ Dialog“ organisiert KiBiZ Kinderbetreuung Zug einmal jährlich einen offenen Vortragsabend für Eltern, Erziehende und weitere Interessierte zu aktuellen Themen rund um Kinder und Kindererziehung. Der Verein engagiert sich seit 1975 als Non-Profit-Organisation für die familienergänzende Kinderbetreuung. Zum Angebot, welches im Auftrag der Stadt Zug und der Zuger Gemeinden erbracht wird, zählen vier KiBiZ Kinderkrippen in der Stadt Zug sowie die KiBiZ Tagesfamilien mit mehr als 100 Tagesmüttern im ganzen Kanton Zug.

www.kibiz-zug.ch

Informationen für Medien:

Esther Krucker, Geschäftsführerin, KiBiZ Kinderbetreuung Zug
Telefon +41 41 712 33 23, E-Mail: esther.krucker@kibiz-zug.ch